

Brief von L. Petersen an Georg Kolbe



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	L. Petersen
Adressat*in	Georg Kolbe
Datierung	30.06.1934
Umfang	1 Brief, 1 Blatt masch. mit Briefumschlag, 1 Beilage
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe
Inventarnummer	GK.257
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1508161
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Inhaltsangabe

Bitte um Gutachten bezüglich der künstlerischen Qualität eines Entwurfs für ein Ehrenmal des I. Seebataillons, dem Petersen als Hauptmann d. R. angehört. Beiliegend eine Fotografie des Entwurfs. Auf der Rückseite des Briefes vermerkt Kolbe handschriftlich, dass er den Entwurf für diletantisch hält. Er hält ein Honorar in Höhe von 100-200 RM für angemessen.

Transkription

[Typoskript]

(Direktor L. Petersen, Kiel, den) 30. Juni (19)34

Sehr geehrter Herr Professor Kolbe!

Darf ich Sie um ein ganz kurzes kunstsachverständiges Gutachten bitten?

In meiner Bibliothek habe ich Rudolf Binding⁽¹⁾: „Vom Leben der Plastik. Inhalt und Schönheit des Werkes von Georg Kolbe.“ Vor allem habe ich aus eigener Betrachtung mich gelegentlich an einzelnen Ihrer Werke erfreuen dürfen; das möchte ich Ihnen danken, da ich heute an Sie schreibe.

Für ein Ehrenmal des I. Seebataillons, dem ich als Hauptmann d. R. [der Reserve] angehöre, ist von einer Persönlichkeit, die ich Ihnen namentlich am zweckmäßigsten gar nicht erst nenne, ein Entwurf geliefert, wie aus der beiliegenden Photographie

ersichtlich.

Es kommt mir nun vor allem darauf an, ob dieser Entwurf als eine künstlerisch wertvolle Leistung bezeichnet werden kann.

Ihre Ansicht sowie Ihre Gründe für dieselbe hätte ich sehr gerne gehört.

Je nach dem, zu welchem Ergebnis Sie hinsichtlich der künstlerischen Bedeutung des Entwurfs kommen, stände sodann noch zur Frage, in welcher Höhe man diese Entwurfsarbeit wohl honorieren soll, ohne daß einem der Vorwurf gemacht werden könnte, daß man die Grenzen der Üblichkeit und Billigkeit nicht eingehalten hätte. Vielleicht haben Sie die Güte, sich auch einmal ganz freimütig zu äußern?

Da nach Möglichkeit bereits in der zweiten Hälfte der neuen Woche eine Stellungnahme zu der Frage der Entschädigung des Entwurfs herbeigeführt werden soll, wäre ich Ihnen, sehr verehrter Herr Professor, für die Übersendung des erbetenen Gutachtens bis dahin ganz besonders verbunden; ein Rückkouvert (Eilboten) erlaube ich mir beizulegen.

Im

Seite 2

Im übrigen darf ich Ihnen für die Ihnen zugemutete Mühewaltung im Voraus bestens danken und nur noch bitten, gleichzeitig mit Ihrer Äußerung mir Ihre Honorar-Liquidation für das Gutachten übermitteln zu wollen, für deren umgehende Berichtigung ich Sorge tragen werde.

Mit deutschem Gruß
Heil Hitler!

[handgeschriebene Unterschrift] Petersen

1 Anlage!

[Antwortentwurf von Georg Kolbe]

vertraulich

I. A. a. Ihr gef. Schr. v. [in Antwort auf Ihr gefälliges Schreiben vom] 30 VI

kann ich Ihnen nur freimütig bestätigen,
dass der vorliegende Entwurf eine
dilettantische Angelegenheit ist.

Eine Honorierung betreffend ~~kann~~ nenne ich

Ihnen als Anhaltspunkt ~~xxx~~
dass man nur 100–200 RM
für einen ähnlichen Entwurf ~~anbietet~~ zahlt.

~~Von einer~~ Diese meine Auskunft
bitte ich kostenlos entgegen-
nehmen zu wollen.

M. d. Gr. [Mit deutschem Gruß]

GK

Seite 3

[Beilage]

[Bildpostkarte]

[Abbildung: Entwurf Ehrenmal]

Seite 4

Zum Brief:
Direktor L. Petersen
Kiel, 30. Juni 1934
gehörig.

Anmerkungen

- (1) Binding, Rudolf G. (13.8.1867, Basel – 4.8.1938, Starnberg), Schriftsteller.
Hier: "Vom Leben der Plastik. Inhalt und Schönheit des Werkes von Georg
Kolbe.", hrsg. von Rudolf G. Binding, Rembrandt-Verlag, Berlin 1933
<http://d-nb.info/579204138>